

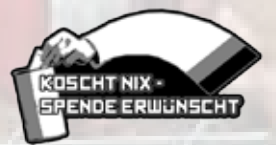


UNTER DIE HAUT

Sonderausgabe

DFB-Pokal, 2.Runde
Mi, 25.09.2013

1. FC Kaiserslautern e.V.
vs.
Hertha BSC

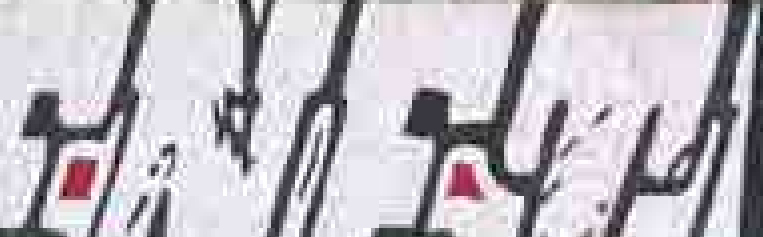


ausgabe Oktober
FY Down-Under

Sektion Weimar

Stachelpflanze

In Gedanken bei uns allen



Hallo liebe Leserinnen und Leser,

und Herzlich Willkommen zum ersten Pokalheimspiel nach gefühlten drei Jahren! – Doch ob man es glauben mag oder nicht, wirft man einen Blick auf die Spielpläne der vergangenen Saisons, so stellen Pokalspiele auf dem Betzenberg tatsächlich eine Seltenheit dar. So datiert das letzte Pokalduell im Fritz-Walter-Stadion sage und schreibe vom 26.10.2010 (!), was bei genauerem Hinsehen in etwa, Augenblick... man höre und staune: (fast) drei Jahren entspricht! Damals gab es vor gerade einmal rund 17.000 Zuschauern ein ungefährdetes und gleichsam unspektakuläres 3:0 (2:0) gegen Arminia Bielefeld. Dreifacher Torschütze an diesem Abend war ein gewisser Srdjan Lakic, die Vorbereiter nannten sich derweil Christian Tiffert (2x) und Bastian Schulz. Ahh ja genau, der Schulz...

Viel hängen geblieben von damals ist also nicht, weswegen die Vorfreude auf ein Heimspiel im DFB-Pokal entsprechend groß zu sein scheint. Doch nicht nur, weil der Anreiseweg auf den Betzenberg nicht annähernd den Strapazen entspricht, die der geneigte FCK-Fan in der Zwischenzeit auf sich nehmen musste, um einem Spiel der Roten Teufel im Pokalwettbewerb beizuwohnen (so ging es in der Saison 2011/12 u. A. zwei Mal nach Berlin und in der darauffolgenden Spielzeit nach Rostock und München), sondern auch, weil Pokal und Flutlicht natürlich eine ganz spezielle Atmosphäre bedeuten. Wer im September 2009 beim (genau: vorletzten) Pokalheimspiel gegen Bayer Leverkusen vor Ort war, weiß sicherlich in etwa, worauf ich an dieser Stelle anspielen möchte. Was nicht nur die Westkurve, sondern so ziemlich das ganze Stadion da auf die Beine stellten, war definitiv etwas, das dem ein oder anderen Anhänger noch länger in Erinnerung bleiben wird. Geschlossen und brachial laut legte die West von Anfang an los und fegte einen akustischen Sturm über's Spielfeld, der rückblickend betrachtet mit Sicherheit maßgeblich daran beteiligt war, dass die Bayer-Elf an diesem Abend kein Land sah und mit der 2:1-Niederlage sogar noch gut bedient war.

Aus diesem Grund heißt es also: an vergangene Heimspielerfolge anknüpfen und den Weg ins Achtelfinale freischaufeln. Mit der Berliner Hertha gastiert dabei ein sicherlich schlagbarer (im Pokal ist eh jedes Team schlagbar), wenn auch unberechenbarer Erstligist auf dem Betzenberg, der an den ersten Spieltagen nach der Rückkehr ins Oberhaus u. A. mit einem fulminanten 6:1-Sieg über Eintracht Frankfurt bereits für Furore sorgte und auch sonst ganz ordentlich in die Saison gestartet ist. So belegt das Team von Trainer Jos Luhukay derzeit mit 8 Punkten (2-2-2) den 10. Platz.

Sportlich gesehen sollten sich beide Teams also jedenfalls einigermaßen auf Augenhöhe befinden – sollte man meinen! Dass der Saisonstart unserer Roten Teufel derweil alles andere als optimal verlief, brauche ich hier jedoch wohl keinem mehr erzählen. Während beim sonnigen Erstrundenkick in Heilbronn die FCK-Welt noch heile war, blicken Mannschaft, Vorstand und Fans nicht einmal zwei Monate später auf den Scherbenhaufen eines verkorksten Saisonauftakts. Spielerisch blutleere Auftritte und disziplinarisch armselige Darbietungen sowohl auf als auch neben dem Platz sorgten dafür, dass sich der von der Konkurrenz als „Aufstiegs kandidat Nr. 1“ auserkorene 1. FC Kaiserslautern nach der Hälfte der Hinrunde nunmehr auf dem 11. Tabellenplatz wieder findet; mit mageren 11 Punkten aus 8 Spielen (3-2-3) bei gleichzeitig 11 Gegentoren.

Als logische Konsequenz durfte vor nicht allzu langer Zeit der offensichtlich konzeptionell und systematisch unzureichend ausgestattete Franco Foda seine Siebensachen packen und den Weg ins Land, wo der Pfeffer wächst, antreten. Mit einer sicherlich satten Abfindung reiht er sich dabei munter in eine namhafte Riege an Trainern ein, die zuletzt eher erfolglos als erfolgreich ihre Brötchen auf dem Betzenberg verdienten. Trotz alledem weinen ihm aktuell nur die allerwenigsten hinterher. Zu offensichtlich spiegelte sich das mangelnde Vertrauen zwischen Trainerstab und Mannschaft in den desaströsen Auftritten wider,

die ihren Höhepunkt bei der 0:4-Klatsche in Aalen erreichten, was schließlich das endgültige Aus für Foda bedeutete.

Die Hoffnungen ruhen nun also auf einem gewissen Kosta Runjaic. Lesen durfte man in der vorigen Woche natürlich schon einiges über ihn, so lobten ihn die Spieler u. A. als herausragenden Taktiker und Analysten, andere Statements mag manch kritischer FCK-Anhänger derweil womöglich argwöhnisch betrachtet haben. So durfte der obligatorische Hinweis, dass Runjaic „den Betze kennt“ von Stefan Kuntz natürlich nicht fehlen. In der Tat: Runjaic coachte vor einigen Jahren bereits die Zweite Mannschaft des FCK, manch anderer Ex-Trainer, der hier sang- und klanglos unterging, nannte das Prädikat „FCK-erprobt“ jedoch auch schon sein Eigen. Wozu dies führte und inwieweit es rückblickend die Machtverhältnisse zwischen Vorstand und Übungsleiter repräsentierte, dürfte jedem klar sein.

Allerdings soll man ja den Teufel bekanntlich nicht gleich an die Wand malen, und genau aus diesem Grund wünschen wir Herrn Runjaic natürlich alles erdenklich Gute! In 26 Spielen ist schließlich noch einiges möglich (vor allem im Fußball), das sollte jeder verinnerlichen. Womöglich wurde die Reißleine ja auch zum richtigen Zeitpunkt gezogen. Geben wir also weiter Gas auf dem Weg zum direkten Aufstieg! Noch ist alles drin!

Doch zunächst gilt es, die Hertha vom Betze zu fegen und den Berlinern das nächste Finale im heimischen Olympiastadion zu verderben. Lasst es uns also anpacken! Eine Pokalüberraschung kommt im Hinblick auf die weiteren Aufgaben in der 2. Bundesliga vielleicht gerade recht und sorgt nochmal für eine ordentliche Portion Auftrieb. Remember 2009, remember Leverkusen – let's get it on! Auf in die nächste Runde! █

FYSOZIAL

Hallo FCK Fans,

nachdem wir bei unserer letzten Kleiderspendenaktion so viele tolle Rückmeldungen und Hilfe von euch bekommen haben, wollen wir dieses Projekt nun wiederholen.

Bei den Spielen gegen Hertha BSC und 1860 München sammeln wir Kleidung und andere Gebrauchsgegenstände für Flüchtlinge aus Krisengebieten wie Syrien oder Afghanistan.

Die Flüchtlinge kommen oft nicht mit viel mehr als dem was sie am Körper tragen nach Deutschland. Da nun die kalten Jahreszeiten vor der Tür stehen, möchten wir gemeinsam mit euch diesen Menschen gerne helfen. Aus diesem Grund werden verschiedene Dinge benötigt.

Wir brauchen...

- winterfeste Kleidung (Jacken, Schals, Mützen, lange Hosen, Pullover etc.)
- Schuhe
- Handtücher
- Bettzeug
- Decken

Bitte gebt eure Spenden an folgenden Orten ab:

Wo? Sammelstelle am 12ten Mann (Hauptbahnhof)
Wann? Spiel gegen Berlin: 16-17 Uhr / Spiel gegen 1860: 10-12 Uhr

oder

Wo? Infostand der Frenetic Youth
Wann? Bei beiden Spielen, jeweils 2 Stunden vor Anpfiff

Gerne könnt ihr auch über kontakt@frenetic-youth.de einen Treffpunkt vereinbaren. Wenn größere Mengen zusammenkommen, holen wir die Kleidung, Bettzeug oder Decken auch gerne ab.

Dass die Sachen noch in einigermaßen gutem Zustand sein sollten, versteht sich von selbst.

Wir hoffen darauf, dass die FCK Fans einmal mehr ihr großes Herz für Menschen zeigen, die gerade nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Jedes einzelne Stück hilft! Danke für eure Mithilfe!

FY SOZIAL

Sammelaktion

WIR SAMMELN BEI DEN SPIELEN
GEGEN HERTHA BERLIN UND 1860 MÜNCHEN
FÜR FLÜCHTLINGE AUS KRISENGEBIETEN
WIE SYRIEN UND SOMALIA

Wir brauchen...

- WINTERFESTE KLEIDUNG
(JACKEN, SCHALS, MÜTZEN,
LANGE HOSEN, PULLOVER ETC.)
- SCHUHE
- HANDTÜCHER
- BETTZEUG
- DECKEN

Abgabe ist möglich
an folgenden Orten:

- SAMMELSTELLE AM 12TEN MANN
(GEGEN BERLIN: 16 – 17UHR,
GEGEN 1860: 10 – 12 UHR)
- INFOSTAND VON FRENETIC YOUTH
(BEI BEIDEN SPIELEN AB 2 STUNDEN
VOR SPIELBEGINN)
- ODER PER E-MAIL AN
KONTAKT@FRENETIC-YOUTH.DE
EINEN TREFFPUNKT VEREINBAREN

DIE GESPENDETEN DINGE GEHEN AN FLÜCHTLINGE IM RAUM SPEYER.
JEDES EINZELNE STÜCK HILFT! DANKE FÜR EURE MITHILFE!

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth

Auflage: 500

Mitarbeit: Alex, JulianM, Ruven, Netzer, Flo

Druck: SuperMaxi

Kontakt: udh@frenetic-youth.de

Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wider.